

Seniorenbezogenes Gesamtkonzept des Landkreis Nordsachsen

Heike Schmidt
Landratsamt Nordsachsen
Sozialdezernentin



Hintergründe I

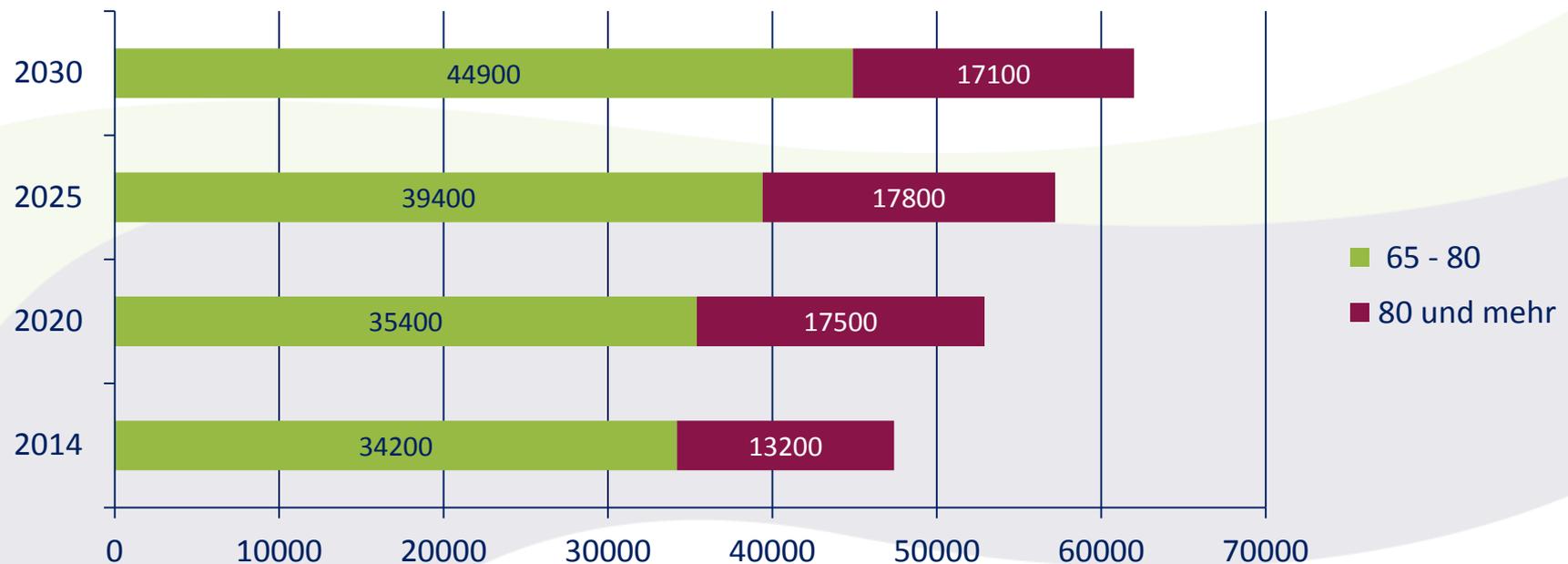
Ergebnisse sachsenweite Studie A(Alter) R(ente) G(rundsicherung)

- Anstieg der Kosten „Grundsicherung im Alter“ und „Hilfe zur Pflege“, Altersarmut (im Landkreis Nordsachsen ab 2030 als am höchsten im Freistaat Sachsen prognostiziert).
- für den Freistaat Sachsen ein sogenannter „Heimsog“ prognostiziert.
- Empfehlung: Stärkung von **regionalen ambulanten Strukturen** (wohnortnahe Angebote der sozialen Teilhabe und Pflege), um ein Leben im gewohnten Wohnumfeld so lange wie möglich zu erhalten.

Quelle: Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz, 2011 und Erweiterung 2013

Bevölkerung ab dem 65. Lebensjahr Landkreis Nordsachsen 2014 bis 2030

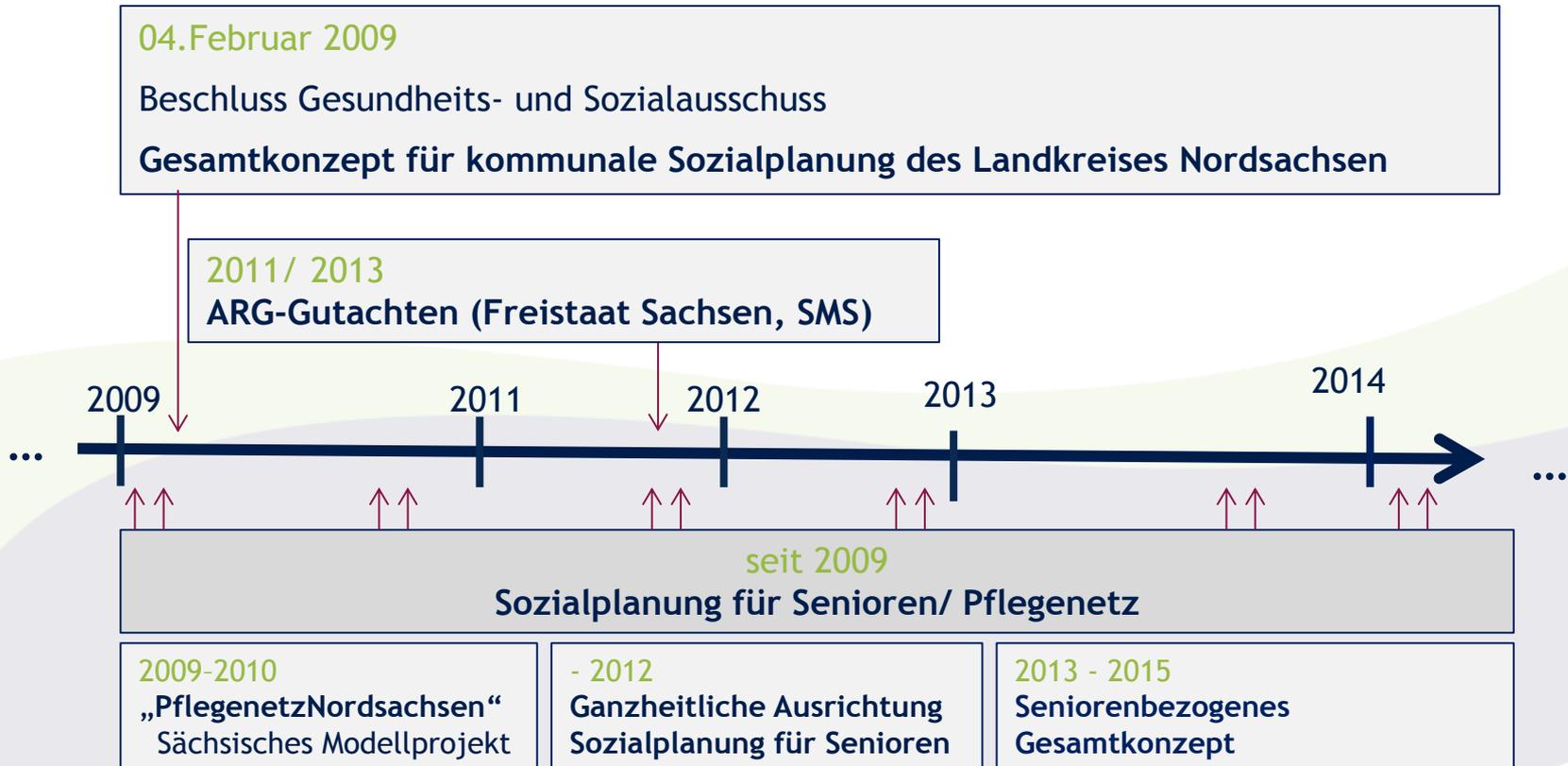
6. Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung
Freistaat Sachsen, 2016, Variante 1



Quellen: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, 2016 und eigene Berechnungen

- Anteil der Menschen ab dem **65. Lebensjahr** im Landkreis Nordsachsen steigt von 2014 bis 2030 um **29,14 Prozent**;
- Anteil der Menschen ab dem **80. Lebensjahr** im Landkreis Nordsachsen steigt von 2014 bis 2030 um **29,5 Prozent** (2014 bis 2025 um 34,8 Prozent);
- Kein signifikanter Unterschied zwischen Variante 1 und 2.

Ansatz Landkreis Nordsachsen



Unterstützung

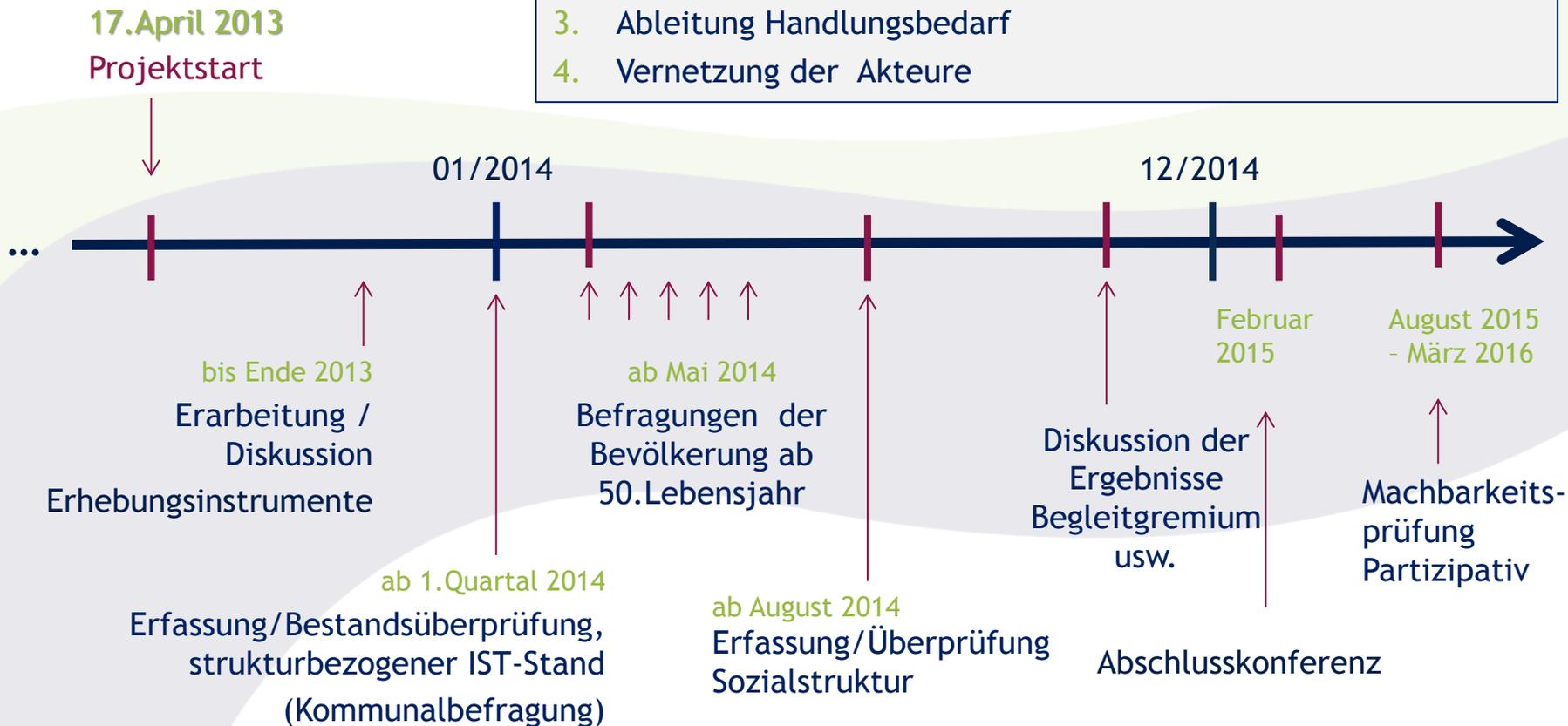
- FR Demografie
- Wettbewerb Impulsregionen- FR Regio
- BMFSFJ -Programm
„Anlaufstellen für ältere Menschen“

Umsetzung

Ziele der Erarbeitung

Seniorenbezogenes Gesamtkonzept Landkreis Nordsachsen

1. Erarbeitung Demografie- Strategie für die Zielgruppe der Senioren/ Seniorinnen
unter Berücksichtigung der Sozialraum- und Vorort-Bedingungen sowie der Problemlagen im Alter
2. Entwicklung ganzheitlicher, zielorientierter Prozesse im Rahmen der sozialen Daseinsvorsorge
3. Ableitung Handlungsbedarf
4. Vernetzung der Akteure



Seniorenbezogenes Gesamtkonzept des Landkreises Nordsachsen

Schwerpunkte

- Demografische und (Sozial-)Strukturelle Situation
- Wohnen und Wohnumgebung
- Technische/ soziale Infrastruktur - einschließlich Mobilität
- Alltag - Teilhabe / Bürgerliches Engagement/ Bildung und Kultur
- Gesundheit und Pflege



Quelle: Geo-Portal des Landkreises Nordsachsen

Erhebungsquellen

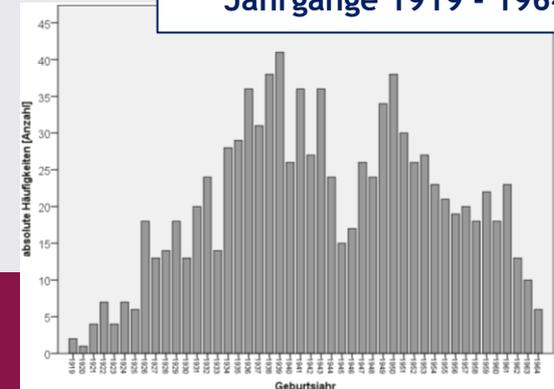
- **Objektive Datenquellen** (Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen ...)
- **Kommunalbefragung**
 - *Erfassung kommunale Sozialstruktur*
 - *Erfassung der kommunalen Seniorenarbeit und der sozialen Teilhabe*
- **Befragung der Bevölkerung ab dem 50. Lebensjahr**

Fragebogen zur Erfassung der aktuellen Lebenslagen, Bedürfnisse und Wünsche von älteren Menschen im Landkreis Nordsachsen

Befragung der Bevölkerung ab dem 50. Lebensjahr

- Allgemeine persönliche und familiäre Daten
- Wohnverhältnisse
- Soziale Teilhabe und ehrenamtliches Engagement
- Mobilität
- Gesundheit und Pflege
- Kultur und Bildung

Stichprobe **N=927**
Jahrgänge 1919 - 1964



Durchführung Mai-August 2014

70 Interviewer/Befrager aus den einzelnen Kommunen

regionaler Zugang, grobe Festlegung der gewünschten Stichprobe, individuelle Schulung und Leitfaden

Abgeleiteter Handlungsbedarf

1. Seniorenbezogenes Leitbild des Landkreises Nordsachsen; Beschluss Kreistag 1.7.2015



Selbstbestimmt leben bis ins hohe Alter!
unter Beachtung des Grundsatzes „*Ambulant vor Stationär*“.

2. Machbarkeitsprüfung zur Umsetzung des Seniorenbezogenen Gesamtkonzeptes des Landkreises Nordsachsen - priorisierte Liste

1. Kommunale soziale Sorgestrukturen aufbauen

Personelle Ausweitung und Vernetzung der kommunalen Seniorenarbeit und/ oder der Etablierung eines Sozialraumkoordinators,

2. Barrierefreies/ barrierearmes Wohnen fördern

*Aufbau einer unabhängigen Beratung zur Wohnraumanpassung,
Informationsoffensive zur Bekanntmachung alternativer Wohnformen,
Beförderung barrierearmer Sanierung von Bestandsgebäuden für Gemeinbedarfs- bzw. betreuter Wohnnutzung,*

3. Nutzerorientierte Optimierung des ÖPNV

inklusive Herstellung von Barrierefreiheit + Prüfung alternativer Beförderungsmodelle,

4. Aufbau einer Pflegekoordination,

5. Prüfung einer telegeschützten allgemeinen Betreuung,

6. Verbesserung der Wahrnehmung vorhandener Gesundheitsangebote,

7. Stärkung der ehrenamtlichen Initiativen.



Partizipativ
6 Sozialraumkonferenzen

3. Umsetzung

- Projekte - Beginn vor 2016
- Projekte ab 2016
- Projekte ab 2017

1. Kommunale soziale Sorgestrukturen aufbauen

Personelle Ausweitung und Vernetzung der kommunalen Seniorenarbeit und/ oder der Etablierung eines Sozialraumkoordinators,

2. Barrierefreies/ barrierearmes Wohnen fördern

Aufbau einer unabhängigen Beratung zur Wohnraumanpassung, Informationsoffensive zur Bekanntmachung alternativer Wohnformen, Beförderung barrierearmer Sanierung von Bestandsgebäuden für Gemeinbedarfsnutzung bzw. betreuter Wohnnutzung,

3. Nutzerorientierte Optimierung des ÖPNV

inklusive Herstellung von Barrierefreiheit , Alternativer Beförderungsmodelle,

4. Pflegekoordination

Aufbau pflegender und pflegenaher Dienstleistungen und vernetzter Pflegeberatung, Pflegefachkräftesicherung, Pflegestrukturanalyse

5. Prüfung einer telegesicherten allgemeinen Betreuung,

6. Verbesserung der Wahrnehmung vorhandener Gesundheitsangebote,

7. Stärkung der ehrenamtlichen Initiativen

Informationsveranstaltungen 08/2016 + Initiativen Bereich Pflege/Alltagsbegleitung.

***Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!***

